

Zeitschrift: Berner Schulblatt
Herausgeber: Bernischer Lehrerverein
Band: 105 (1972)
Heft: 1

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ des Bernischen Lehrervereins
105. Jahrgang. Bern, 7. Januar 1972

Organe de la Société des enseignants bernois
105^e année. Berne, 7 janvier 1972



Diskussionsleitung und Gesprächsführung

Kursleitung

Dr. Christoph Rauh, Bern, und ein Leiterteam

Zeit und Ort:

1., 3. und 8. Februar 1972 je 19.30–22.00 Uhr und Samstag, 5. Februar 1972 14.00–18.00 Uhr
Kath. Akademikerhaus, Alpeneggstrasse 5, Bern

Ziele

Studium und Übungen für bewussteres Beobachten und Analysieren der Gruppendynamik; Erarbeiten methodischer Möglichkeiten moderner Gesprächsführung.

Kurskosten

ca. Fr. 15.– pro Teilnehmer

Anmerkungen

Der Kurs wird unter Mitbeteiligung des BLV von verschiedenen Organisationen gemeinsam durchgeführt, ist also berufsgemischt. 3. Kurswiederholung! Teilnehmerzahl beschränkt; baldige Anmeldung ratsam.

Anmeldungen

bis 20. Januar 1972 an das Amt für Gesamtstädtische Kirchliche Fragen, Gerechtigkeitsgasse 44, 3011 Bern, Tel. 031 22 37 27



Erste-Hilfe-Unterricht

Kursleiter

Fritz Wytenbach, Siselen, und zeitweise ein Arzt

Zeit und Ort

1. Kursabend: 8. Februar 1972, 19.30 bis 21.30 Uhr, Sekundarschulhaus Aarberg.
Die weiteren Kursdaten werden an diesem ersten Abend festgelegt.

Aus dem Kursprogramm

- Erste Hilfe: für Lehrer und Schüler
- ein neues Unterrichtsfach?
- Lagerungen, Schocklagerungen
- Beatmung
- Blutstillen, Verbände, Fixationen
- Ausrüstung, Taschenapotheke
- Demonstrationen, viel praktische Arbeit

Anmeldung

bis spätestens Ende Januar 1972 an den Beauftragten der kursdurchführenden Seelandsektionen BLV, Walter Oetiker, Spinsstrasse 6a, 3270 Aarberg, Tel. 032 82 31 41



Kurs über das Jugendbuch

Unterricht für das und mit dem Jugendbuch

Kursleiter

Peter Schuler, Seminarlehrer, Bern

Zeit und Ort

5 Spätnachmittage, donnerstags, 20. und 27. Januar, 3. und 24. Februar und 2. März 1972, 16.30 bis ca. 19.00 Uhr, Schulhaus Sahligut, Beaulieuweg 2, Biel.

Kursthemen

s. Berner Schulblatt Nr. 47 vom 19. 11. 71

Kurskosten

max. Fr. 10.– pro Teilnehmer: Material, Taschenbuch

Anmeldungen

möglichst umgehend an Christoph Zürcher, Hochrain 38, 2500 Biel, Tel. 032 3 32 43, da noch einige wenige Plätze frei sind.



NYAFARU-SCHULHILFE
BLV

PC Bern 30–9163

In der Zeit vom 1. 4.–30. 9. 71 sind folgende Spenden eingegangen, die wir herzlich verdanken:

Sektion:	Fr.
Bolligen	1000.—
Konolfingen	988.40
Burgdorf	800.—
Bern-Stadt	687.70
Thun-Stadt	300.—
Seftigen	232.45
Zollikofen	88.—
Trachselwald	81.—
Frutigen	50.—
Aarberg	33.—
Köniz	25.—
Niedersimmental	20.—
Privat	3.—
Total	4308.55

Dazu eine Bemerkung: Das ist das schlechteste Resultat seit langem. In diesem Jahr werden wir voraussichtlich nicht auf die Fr. 20 000.– kommen, die wir uns als Ziel gesetzt haben, wenn nicht im letzten Quartal 1971 der

Rückstand aufgeholt werden kann. (Die Abrechnung wird demnächst vorliegen.) Zwei Gründe mögen dazu beigetragen haben:

1. die dringende Hilfe an Ostbengalen erschien vielen wichtiger im gegenwärtigen Zeitpunkt.
2. aus politischen Gründen erschienen im Schulblatt relativ wenig Berichte aus Nyafaru. Mit Rücksicht auf die besondere Situation in Rhodesien war uns eine gewisse Zurückhaltung geboten.

Patenschaftsaktion pro 1972: In diesem Jahr wollen wir versuchen, über 60 Patenschulen im Kanton Bern zu finden, die bereit sind, einem auswärtigen Nyafaruschüler mit einer Spende von Fr. 500.– ein Jahr lang den Besuch einer Missionsschule zu ermöglichen. Wir haben bereits unter der Hand 25 Zusagen erhalten. Ein ausführlicher Bericht erscheint nach Neujahr. Die Nyafaru-Schulhilfe geht weiter.

Ueli Lüthi

Sektion Oberemmental

Unter Vorsitz von Ernst Baumann, Brandösch/Trub, tagte die Sektionsversammlung der Lehrerschaft des Amtsbezirks Signau. Zuerst wurde das Andenken der verstorbenen Kollegin Hanni Kohli-Waber und des Schulvorstehers der Sekundarschule Langnau, Ernst Käser, geehrt. Aus den mitgeteilten Mutationen ergab sich, dass diesen Herbst im Amt Signau neun Lehrstellen unbesetzt blieben und provisorisch von Seminaristinnen betreut werden müssen: abseitige Lage!

Es wurde beschlossen, auf Sektionsebene der Gesamtschule Dulliken einen Besuch abzustatten. – Die Volkshochschule Langnau wird nach Neujahr im Singsaal des alten Sekundarschulhauses fünf Vorträge über aktuelle Schulfragen durchführen. – Die Weiterbildungsklasse Langnau hat noch einige Plätze zu vergeben, so teilte Lehrer Schwaar mit. Weil bei dem sehr starken Andrang vor Jahresfrist Bewerberinnen und Bewerber wegen Platzmangels abgewiesen werden mussten, machte man heuer keinerlei Propaganda. Anmeldungen sind sofort an Lehrer Schwaar zu richten.

Irene Glur (Klavier) und Thomas Burkhalter (Querflöte) spielten zu Ehren der Kolleginnen und Kollegen mit 25 Jahren Schuldienst die Sonate in a-Moll von Jean Baptiste L'Écillet. Darauf sprach Dr. Hans Hub Schmid, Rektor des Unter-Gymnasiums Neufeld/Bern, über das Thema: *Wie wir die alten Schweizer heute sehen*. Er gab einen Überblick, wie der Geschichtsunterricht heute auf allen Stufen von der Primar- bis zur Hochschule erteilt werden sollte. Vorerst stellte er fest, dass sich der werdende junge Bürger an Hand des Gebotenen ein Geschichtsbild aufbauen könnte, das ihm erlaubt, sich in der heutigen Welt zurechtzufinden. Dabei darf keine Propaganda für irgend etwas oder jemanden gemacht werden; die Geschehnisse auf schweizerischem Boden müssen in die gesamteuropäische oder globale Geschichte eingebaut sein, und der Geschichtsunterricht hat alle Probleme und Gebiete des Lebens zu berücksichtigen. Aus diesen grundsätzlichen Forderungen heraus ergeben sich die Richtlinien des Geschichtsunterrichtes: dass die Schweizergeschichte nicht isoliert geboten werden soll; die Eidgenossen nicht nur als Helden hingestellt werden dürfen; das kriegerische Geschehen der Vergangenheit nicht weggelassen werden darf, aber sachlich dargeboten werden muss; der Krieg nicht zum

Hauptthema der Schweizergeschichte werden darf. In der Diskussion nahm man noch Stellung zum Darbieten von sagenhaftem Stoff, zur Beschreibung von Einzelpersonen und kam zum Schluss, alle Fragen der Vergangenheit sollten Probleme und Konstellationen der Gegenwart klären helfen.

Als Mitglied der Unesco-Kommission zur Prüfung der Geschichtslehrmittel und des Geschichtsunterrichtes und als tätiges Mitglied der Kommission nordwestschweizerischer Kantone zur Reform des Geschichtsunterrichtes war der Referent der berufene Mann, über dieses Thema zu sprechen. Seine Forderungen können vom ernstesten, gewissenhaften Quellenhistoriker nur begrüsst werden.

F. A.

Sektion Konolfingen

Das Vorhaben des Sektionsvorstandes, die Verleihung des Prädikats «Veteran» an die bewährten Glieder der Kollegenschaft aus dem Rahmen der übrigen Jahresgeschäfte zu lösen und in einer neuen Form einen würdigen Weg zu suchen, fand allgemein freudige Aufnahme. Wenn der Besuch der Veranstaltung in Zäziwil auch etwas schwach ausfiel, so mag der Zeitpunkt mitten in der hektischen Winterarbeit der Lehrkräfte einigermaßen entschuldigen. Dafür entschädigte die Gestaltung der kleinen Feier die erschienenen Kolleginnen und Kollegen vollauf, zumal die zu Ehrenden unter Beiziehung von Hilfskräften vorerst in der Kirche ein gediegenes Konzert boten. Es umfasste Orgelvorträge von Frau Kämpf, Grosshöchstetten (Fantasie in G-Dur von J. S. Bach), Cellospiel von Peter Gmünder, Reuteneu (Sonate in e-Moll von Marcello, mit Orgelbegleitung) und Liedervorträge von Alfred Obrist, Grosshöchstetten (2 Choräle für Bass mit Orgelbegleitung). Dieser genussreichen Ouvertüre schloss Lehrer Hs. R. Burkhardt eine kurze Einführung in die Baugeschichte und architektonische Aussage des im Jahre 1964 durch Architekt Künzi erstellten modernen Gotteshauses in Zäziwil an. Ein kleiner Spaziergang durch die sonnige Winterlandschaft brachte die festfrohe Schar ins «Weisse Rössli» zum Zvieri und angeregtem Beisammensein. Sektionspräsident Ernst Bigler definierte vorab den Sinn der Veteranenwürde und stellte der Tafelrunde die neu zu Ernennenden vor, worauf diese in kurzen Abrissen ihre Lebensgeschichte, den Bildungsgang und die beruflichen

Inhalt – Sommaire

Kurssekretariat	1
Nyafaru-Schulhilfe	1
Sektion Oberemmental	2
Sektion Konolfingen	2
Synode der Sektion Schwarzenburg	3
Sektion Interlaken	3
Sektion Emmental des BMV	3
Veteranenvereinigung Thun	3
Enseignement et cinéma	4
Section jurassienne des maîtres de gymnastique	5
Mitteilungen des Sekretariats	5
Communications du Secrétariat	5
Vereinsanzeigen – Convocations	6
Inhaltsverzeichnis 1970	I–VI
Table des matières 1970	I–VI

Réforme interne de l'école	114/5
158, 160, 251, 269, 270, 371	
Réforme des structures de l'école jurassienne	155
Règlement concernant les heures hebdomadaires	
obligatoires ...	29, 115, 117, 149, 161, 228, 230, 232, 432
Règlement no 9 concernant la formation continue ..	157
Réjonction des élèves de l'école secondaire à l'école	
primaire	115
Remplacements	66
Renouvellement partielle des comités	369, 370, 372
Résolution de la section de Fraubrunnen	26
Révision des règlements	250
Révision des statuts SBMEM	37, 114
Révision des statuts SEB 54, 115, 117, 238/9, 250, 267, 272	
Rindlisbacher Werner et Marianne	164
Secrétaire central	149, 273
Secrétariat aux cours (sections alémaniques)	65,
152, 157, 168, 270, 421	
Secrétariat SEB	85,
163, 166, 237, 250, 273, 372, 415, 421, 422, 433	

Service médical scolaire	371
Sociétariat	26, 66, 117, 241
Société cantonale de travaux manuels	117
Société des professeurs de gymnase	161, 379
Société pédagogique jurassienne	41,
63, 77, 85, 104, 135, 146, 179, 206, 212, 220, 258, 292, 317	
Subventionnement des cours par la DIP	269, 270
Schweizerischer Lehrerverein	66, 155, 432
Thème annuel obligatoire (pour l'ancien canton)	160,
251, 371	
Votation fédérale pour le droit de vote aux femmes 23, 26	
Votation générale concernant la formation continue 156	
Votation générale (début de l'année scolaire en au-	
tomne)	12, 156, 158
Votation générale (révision des statuts)	250,
267, 269, 272, 370, 372	
Zwygart Otto, Köniz	164

Wirkungsstätten vor Augen führten, im gesamten ein buntes Bild von Schicksalen und treuer Arbeit in Schule und Öffentlichkeit. Dank und Anerkennung für das erfolgreiche Wirken, die Kollegialität und Wahrung der Standesehre wurde von der Versammlung mit der Überreichung eines Geschenkes und herzlichem Beifall bezeugt. Es wurden ausser den neuen Veteranen auch geehrt:

Für 40 Jahre Schuldienst

Hanna Hindermann, Arbeitslehrerin, Allmendingen; Lisbeth Wyss, Haushaltlehrerin, Zäziwil; Helene Zur Linden, Haushaltlehrerin, Münsingen; Alfred Obrist, Lehrer, Grosshöchstetten, und Alfred Schwab, Lehrer, Walkringen.

Für 25 Jahre Schuldienst

Peter Gmünder, Lehrer, Reutenen, und Max Meyer, Sekundarlehrer, Wichtrach.

Die bescheidene Festlichkeit dürfte in angenehmer Erinnerung bleiben. ch

Synode der Sektion Schwarzenburg

Zur letzten Versammlung der Sektion Schwarzenburg fanden sich 35 Kolleginnen und Kollegen in der Aula des Sekundarschulhauses Schwarzenburg ein. Den Vorsitz führte Sektionspräsident Ernst Ryf, Schwendi. Er konnte bekanntgeben, dass mit der Arbeit im Weiterbildungskurs «Neuere Geschichte» mit Herbert Aebischer, Schwarzenburg, noch vor Ende Jahr begonnen werde. Als *Weiterbildungskurse 1972* wurden vorgemerkt:

- Blockflötenkurs zur Erlangung des Ausweises.
- Physikkurs mit Erich Laager, Schwarzenburg.
- Naturkundekurs «Der Wald als Lebensgemeinschaft» mit Hans Joss, Moos.

Im weitem sollte der Heimatkunde ein Kurs gewidmet werden. Ein Kursleiter wurde jedoch noch nicht ge-

funden. Im Januar 1972 werden sich die Interessenten auf einem Fragebogen für die Kurse anmelden können. Als Berichterstatter über den *Münchenwilerkurs* orientierte Hans Flach, Steinenbrünnen, die Anwesenden über die Bestrebungen zum Thema «Gesamtschule».

In den *Mutationen* stand drei Austritten ein Eintritt gegenüber. Für die Amtszeit von Mitte 1972-Mitte 1978 wurden folgende *Wahlen in den Vorstand der Sektion* getroffen: Präsident: Hans Flach, Steinenbrünnen; Vizepräsident: Hans Kuster, Schwarzenburg; Sekretärin: Iris Zehnder, Hirschhorn; Kassier: Ernst Wyler, Sangernboden.

Im II. Teil berichtete der Berufsberater des Amtes Schwarzenburg, Franz Muri, Zumholz, von Problemen, Möglichkeiten und Grenzen der Berufsberatung.

Johannes Josi

Die Sektion Interlaken

hielt ihre vorweihnächtliche Herbstversammlung im Hotel Stadthaus in Unterseen unter dem Vorsitz von Präsident Heinz Schläppi (Grindelwald) ab, der einleitend kurz über die Themen einer Präsidentenkonferenz in Spiez orientierte. Dann ehrte die Versammlung das Andenken des kürzlich verstorbenen Kollegen Fritz Seiler (Matten) und nahm Kenntnis von den Mutationen (über 30 Eintritte, 15 Austritte), wobei erfreulich ist, dass die meisten pensionierten Kolleginnen und Kollegen Sektionsmitglieder bleiben. Für 40 Jahre Schuldienst wurde Ernst Hostettler (Bönigen), für 25 Jahre wurden Hans Schild (Bönigen) und Hans Stähli (Interlaken) geehrt. - Als Vertreter des östlichen Oberlandes im Kantonalvorstand des Bernischen Lehrervereins kommt Rudolf Rubi (Grindelwald), dessen Verdienste verdankt wurden, in den Ausstand. Gemäss einer alten Vereinbarung wird sein Nachfolger von der Sektion Oberhasli gestellt werden. - In letzter Zeit hat die Sektion Interlaken nicht mehr starr am Vorortsprinzip festgehalten und mit einer Auflockerung gute Erfahrungen gemacht. Im Hinblick auf die neue Amtsperiode ab 1. Juli 1972

wurde Paul Wälti (Niederried) für sechs Jahre zum neuen Sektionspräsidenten gewählt; er wird die angemeldeten Interessenten auch zu einer Tagung zum Thema «Gesamtschule» einladen. – Zur Pflege von Gesundheit und Geselligkeit soll am Mittwoch, 26. Januar, ein Lehrer-Skitag in Grindelwald veranstaltet werden. Für einen anregenden Abschluss der kurzweilig verlaufenen Sektionsversammlung sorgte Wildhüter Christian Kaufmann (Iseltwald) mit einer interessanten Plauderei über die Gamsen und mit hübschen Lichtbildern über unser Gebirgswild.

F. Hug, Wilderswil

Veteranenvereinigung der Region Thun

Die Herbstzusammenkunft der pensionierten Lehrerinnen und Lehrer der Region Thun fand im Restaurant «Lamm» in Gwatt statt und erfreute sich eines recht guten Besuches. Einen besonders Gruss entbot Präsident Walter Lory aus Steffisburg dem Tagesreferenten, Sekundarlehrer Hans Minder aus Steffisburg, der mit seinem Lichtbildervortrag «Wunder und Rätsel des Weltalls» die Zuhörerschaft pausenlos zu fesseln vermochte. Der Referent bemerkte einleitend, dass der heutige Mensch sein astronomisches Wissen weitgehend der modernen Photographie zu verdanken habe. Während man mit Riesenfernrohren bisher nur einen geringen Teil der Himmelskörper sehen konnte, ermöglicht es die neuzeitliche Phototechnik, immer tiefer in den unendlichen Raum vorzudringen. Aus dem Staunen kommt man nicht heraus, wenn man etwa zu hören bekommt, dass unsere Sonne, um die unser Planet kreist, in Wirklichkeit nur ein unbedeutendes Gestirn am Rande der Milchstrasse und diese wiederum nur eines unter den vielen Millionen Systemen dieser Art im unendlichen Raume ist. Nach neuesten Berechnungen und Schätzungen aufgrund der Spektralanalyse soll unsere Milchstrasse sogar aus rund 200 Milliarden Sonnen bestehen. Beim Andromeda-Nebel wird die Zahl der Sonnen, um ein zweites Beispiel anzuführen, auf 400 bis 450 Milliarden geschätzt. Was der Referent über das Weltall im allgemeinen und im besonderen zu

sagen wusste, faszinierte in hohem Masse die Zuhörerschaft. Man bewunderte aber auch die ausgezeichneten Farbdias, die alles in trefflicher Weise illustrierten. Hans Minder durfte für sein lebendiges, frisches Referat herzlichen Beifall entgegennehmen. Ein Gedicht, in dem der Hochachtung und Bewunderung vor den Werken der Schöpfung in sinnvoller Weise Ausdruck verliehen wird (vorgetragen von der Autorin, Frau A. Aeschlimann-Gfeller in Steffisburg), bildete den krönenden Abschluss des lehrreichen Vortrages. Präsident Walter Lory dankte für das Gebotene und machte abschliessend einige vereinsinterne Mitteilungen.

H.

Mise au concours

Le titulaire ayant démissionné pour raison de santé, nous cherchons, dès le 1^{er} avril 1972,

un rédacteur (une rédactrice)
de la partie française de «L'Ecole bernoise»

Poste accessoire. Possibilité éventuelle de collaborer à l'«Educateur» et à la SLZ (sans obligation).

Renseignements: M. Edmond Bourquard, instituteur, chemin des Pastourelles, 2900 Delémont (tél. 066/22 22 70), président du Comité de rédaction EB; M. Francis Bourquin, Bienne (tél. 032/2 62 54); Secrétariat SEB, Berne (tél. 031/22 34 15). Prière de s'annoncer jusqu'au 28 janvier auprès de M. Edmond Bourquard ou du Secrétariat SEB (Brunngasse 16, 3011 Berne).

Le Comité cantonal SEB

L'Ecole bernoise

Enseignement et cinéma

Visionnement de nouveaux courts métrages 16 mm

Du vendredi 14 au dimanche 16 janvier 1972, le *Centre de Sornetan* met ses locaux à la disposition de tous ceux qui ont ou désirent avoir quelque activité avec des films 16 mm. Pendant ce week-end, des enseignants, des animateurs de jeunesse, des pasteurs auront l'occasion de voir une cinquantaine de courts métrages susceptibles d'être utilisés dans leurs activités respectives.

Il s'agira de visionner un grand nombre de courts métrages et non de longs métrages. Il s'est avéré, en effet, que cette longueur de film est mieux appropriée à une

exploitation avec des jeunes: le court métrage cerne mieux un seul sujet; il permet de fructueux débats; il peut facilement être projeté une deuxième fois; et surtout, il coûte bien moins cher qu'un long métrage.

Les participants verront une sélection des meilleurs films nouveaux mis aux catalogues des distributeurs suisses de 16 mm. C'est pour eux une information unique et relativement peu onéreuse, puisqu'il ne sera pas perçu d'entrée (les seuls frais étant les repas et l'hébergement pour ceux qui le désirent).

Les organisateurs – le Centre de Sornetan, la Communauté suisse de travail «Film et jeunesse», le Service protestant du cinéma et la Direction de l'instruction pu-

blique du canton de Berne – se réjouissent d'accueillir un très grand nombre d'intéressés.

C'est par l'utilisation systématique des courts métrages à l'école, à l'église, que s'instaurera l'âge audio-visuel de la pédagogie. La vie, elle, nous y a précédés depuis quelques décennies déjà... *Laurent Worpe, Bienne*

Pour tout renseignement, programme détaillé, inscription, s'adresser au Centre de Sornetan (M. *Philippe Roulet*, pasteur), 2711 Sornetan.

Section jurassienne des maîtres de gymnastique (SJMG)

Cours de ski

En collaboration avec l'inspecteur cantonal d'éducation physique, la SJMG organise, les samedi et dimanche 29 et 30 janvier 1972, un cours de ski ouvert à tous les membres du corps enseignant du Jura et de Bienne.

Lieu: Les Savagnières.

Durée: Samedi, de 13 h. 30 à 16 h. 30, et dimanche, de 9 h. à 12 h. et de 13 h. 30 à 16 h. 30.

Directeur du cours: M. Willy Steiner, Beausite 1, 2710 Tavannes.

Inscription: Jusqu'au 27 janvier 1972, auprès du directeur du cours, en utilisant le bulletin ci-dessous.

Cours de ski

Les Savagnières

29/30 janvier 1972

Nom (M./Mme/Mlle): _____

Prénom: _____

Né(e) en: _____

Profession: _____

N° de tél.: _____

Rue: _____

Adresse (N° postal): _____

Localité: _____

Désire passer la nuit aux Savagnières: oui* non*

Désire être assuré(e): oui* non*

Membre de la SSMG: oui* non*

Signature: _____

(* souligner ce qui convient)

Mitteilungen des Sekretariates

Zwei neue Adjunkte

1. Im Bernischen Lehrerverein

Auf ersten Januar 1972 tritt Herr *Max Rikli*, von Wangenried BE, eidg. dipl. Korrespondent, sein Amt als Adjunkt des Zentralsekretärs BLV an. Die Abgeordnetenversammlung vom 9. Juni 1971 hat diesen Posten geschaffen, um den Zentralsekretär von zahlreichen administrativen Arbeiten zu entlasten.

Die langjährige Erfahrung, die Herr Rikli als Gemeindeschreiber in Fraubrunnen (hier auch als Kassier) und in Muri gesammelt hat, wird ihm und dem Sekretariat BLV zustatten kommen. Wir heissen ihn in unserer Mitte herzlich willkommen und sind überzeugt, dass er sich dank seinen Kenntnissen und seiner umgänglichen Art rasch das Vertrauen unserer Mitglieder erwerben wird.

2. Im Sekretariat des SLV (Zürich)

Auf 1. April 1972 wird Kollege *Heinrich Weiss*, Zürcher Reallehrer (das heisst Primarlehrer der Oberstufe) als Adjunkt ins Sekretariat des Schweizerischen Lehrervereins eintreten. Seit fünf Jahren vertritt er den Wahlkreis Zürich im Zentralvorstand SLV. Auch Kollege

Communications du Secrétariat

Deux nouveaux adjoints

1. Au Secrétariat SEB (Berne)

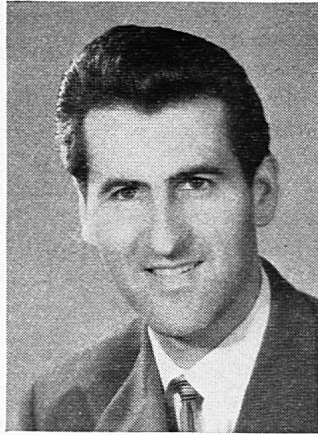
Le 1^{er} janvier 1972, *M. Max Rikli*, de Wangenried BE, correspondancier diplômé, entre au service de la Société des enseignants bernois comme adjoint du secrétaire central. Le poste a été créé par l'Assemblée des délégués du 9 juin 1971 afin de décharger le SC de nombreuses tâches administratives.

La riche expérience que M. Rikli a acquise en tant que secrétaire communal à Fraubrunnen (où il était aussi caissier) et à Muri lui sera d'une utilité immédiate dans ses nouvelles fonctions.

Nous souhaitons la bienvenue à M. Rikli et sommes persuadés que, grâce à ses connaissances et à son affabilité, il saura vite acquérir la confiance de nos sociétaires.

2. Au Secrétariat SLV (Zurich)

Dès le 1^{er} avril 1972, notre collègue *Heinrich Weiss*, maître au degré primaire supérieur à Zurich («Real-lehrer»), assumera les fonctions d'adjoint au Secrétariat central du «Schweizerischer Lehrerverein». M. Weiss représente depuis cinq ans le canton de Zurich au sein du Comité central SLV. Nous lui souhaitons également succès et satisfaction dans sa nouvelle charge.



Herr Max Rikli, Adjunkt des ZS BLV

M. Max Rikli, adjoint du SC SEB

Weiss wünschen wir Erfolg und Befriedigung auf seinem neugeschaffenen Posten.

Es trifft sich gut, dass die drei hauptamtlichen Mitarbeiter des Zentralvorstandes je eine Schulstufe aus langer eigener Erfahrung gründlich kennen:

Zentralsekretär *Theophil Richner* die (zürcherische) Sekundarschule, die der bernischen ähnlich ist;

Chefredaktor *Dr. Leonhard Jost* (übrigens ein ehemaliger bernischer Primar- und Sekundarlehrer) Gymnasium und Seminar;

Adjunkt *Heinrich Weiss* die Mittel- und Oberstufe der Primarschule (im bernischen Sinn).

Der Bernische Lehrerverein als grösste Sektion des SLV hofft, dass die Kontakte mit der Leitung des SLV (zu der wir natürlich auch den Zentralpräsidenten *Hans Bähler*, Schulpfleger, Glarus, zählen) infolge der Reorganisation noch regelmässiger und fruchtbarer sein werden. In der nächsten Zukunft werden ja die Schulfragen auf regionaler und schweizerischer Ebene vorberaten, zur Hauptsache aber noch in den Kantonen entschieden. Die Wahl eines Adjunkten soll dem SLV ermöglichen, noch enger als bisher mit seinen Sektionen zusammenzuarbeiten. Wir begrüssen dies.

Für den Kantonalvorstand BLV
Der Präsident: *Fritz Zumbrunn*
Der Zentralsekretär: *Marcel Rychner*

Il est fort utile que les trois fonctionnaires à plein temps du SLV connaissent à fond un degré principal de notre système scolaire, pour y avoir enseigné pendant de longues années:

M. *Théophile Richner*, secrétaire central, l'école secondaire zurichoise, fort proche du type bernois;

M. Dr. *Léonhard Jost*, rédacteur en chef, le gymnase et l'Ecole normale; rappelons qu'il a enseigné comme instituteur et maître secondaire dans le canton de Berne, dont il est originaire;

M. *Heinrich Weiss*, adjoint, les degrés moyen et supérieur de l'école primaire (au sens bernois).

La Société des enseignants bernois, en tant que plus forte section du SLV, espère que, grâce à la réorganisation de ce dernier, les contacts avec les dirigeants du SLV (nous pensons aussi à son président central, M. *Hans Bähler*, directeur d'école à Glaris) seront encore plus réguliers et fructueux que jusqu'ici. Dans les années à venir, les problèmes scolaires seront examinés et discutés sur le plan régional et fédéral, mais les décisions seront encore du domaine cantonal. La nomination d'un adjoint doit permettre au SLV de resserrer les liens de collaboration qui l'unit à ses sections. Nous nous en réjouissons.

Pour le Comité cantonal SEB
Le président: *Fritz Zumbrunn*
Le secrétaire central: *Marcel Rychner*

Vereinsanzeigen – Convocations

Einsendungen für die Vereinsanzeigen in der Nr. 3 müssen spätestens bis *Freitag, 14. Januar, 7 Uhr* (schriftlich) in der Buchdruckerei Eicher & Co., Postfach 1342, 3001 Bern, sein. Dieselbe Veranstaltung darf nur einmal angezeigt werden.

Nichtoffizieller Teil – Partie non officielle

Berner Schulwarte – Beratungsstelle für das Schultheater. Beratungen finden statt: Samstag, 15., 22. und 29. Januar; Mittwoch, 9. Februar; Samstag, 19. Februar und Mittwoch, 1. März 1972, jeweils von 14.00 – 16.30, und zwar nicht mehr im 2. Stock, sondern im Sitzungszimmer (Soussol) der Schulwarte. Wir bitten dringend um sofortige Rücksendung aller noch ausstehenden Hefte. Der Leiter der Berner Schulwarte

Berner Schulwarte. Ausstellung «Pädagogische Literatur und Hilfsbücher für den Unterricht in der Volksschule». Bis 29. Januar. Geöffnet: werktags 10.00–12.00, 14.00–17.00. Eintritt frei.

Lehrerinnenturnverein Bern. Turnen: jeden Freitag 18.15–19.15 in der grossen Turnhalle des Monbijou-Schulhauses. Die Leiterin, Frl. Susi Oetz, wird uns bis zum Frühling einen Spezialkurs im Geräteturnen erteilen. – *Hauptversammlung*: 25. Februar, 18.15, Sekundarschulhaus, Hochfeld, Zimmer 52. Neuwahl der Präsidentin und der Sekretärin.

Lehrerturnverein Burgdorf. Montag, 10. Januar, 17.30 Gsteighof. Circuittraining. Anschliessend Spiel.

Redaktion: Hans Adam, Olivenweg 8, 3018 Bern/Postfach, Telefon 031 56 03 17.

Druck: Eicher & Co., Postfach 1342, 3001 Bern.

Rédaction pour la partie française: Francis Bourquin, 5, chemin des Vignes, 2500 Bienne, tél. 032 2 62 54.

Impression: Eicher & Co., Case postale 1342, 3001 Berne.